

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1279. (2) E d i c t. Nr. 1553.
 Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Verloscurators, Michael Gaig, mit diehörtigem Bescheide vom 2. October 1828, Nr. 1553, in die öffentliche Veräußerung auß freyer Hand, der in den Johann Mehal'schen Verlaß gehörigen, der Herrschaft Pletterjoch, sub Urb. Nr. 258, eindienenden, gerichtlich auf 87 fl. geschätzten 1/2 Hube zu Echemasdorf, gewilliget, und hiezu der 30. October 1828, Früh um 9 Uhr, im Orte Ehomasdorf bestimmt worden.

Dem zufolge werden alle Kauflustigen hiezu zu erscheinen vorgeladen.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 2. October 1828.

3. 1280. (2) E d i c t. ad Nr. 2176.
 Von dem Bez. Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton v. Premierstein v. Wipbach, in die executive Versteigerung der, dem Anton Gorka zu Hraschitzbe eigenthümlichen, sub Rustical. Grund-Buch's Tom. V, Fol. 1419, der Grundherrschaft Wipbach dienstbaren, auf 805 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, behaußten 1/4 Hube, wegen schuldigen 304 fl. sammt 5 0/10 Interessen und Gerichtskosten gewilliget, und hiezu die drei Tagesatzungstermine, auf den 26. August, 24. September und 29. October d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß, wenn das Hypothekargut bey der ersten oder zweiten Veräußerung um oder über den Schätzungswertb nicht angebracht werden könnte, dieses bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Es werden demnach die Kaufsliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu der Licitation zu erscheinen vorgeladen. Uebrigens können die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bez. Gericht Wipbach am 24. September 1828.
Anmerkung. Bey der abgehaltenen ersten und zweyten Versteigerung ist die 1/4 Hube nicht an Mann gebracht worden.

3. 1281. (2) E d i c t. ad Nr. 2178.
 Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Vidmar, verheiratheten Adamitsch zu Stein, in die executive Feilbietung der, dem Andreas von Blasch, Vidmar von Kout, eigenthümlichen, sub Urb. Fol. 691, Rectif. Nr. 2, der Herrschaft Wipbach dienstbaren, zu Kout gelegenen 1/4 Untertass, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,

dann der Mobilien, Cistene auf 280 fl., Pestere auf 2 fl. 6 fr. gerichtlich geschätzt, wegen schuldigen 100 fl., sammt Interessen und Unkosten gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar: auf den 25. August, 25. September und 27. October d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Pfandgüter bey der ersten oder zweyten Feilbietung um oder über den Schätzungswertb nicht an Mann gebracht werden könnten, dieselben bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Es werden daher die Kaufsliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu der Licitation zu erscheinen vorgeladen.

Bez. Gericht Wipbach am 25. September 1828.

3. 925. (3) Nr. 561.

Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sey über Gesuch der Maria Gregurka, Vormünderinn, und Anton Safran, Mitvormund der Joseph Gregurka'schen Kinder und Erben zu Oberlaibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich der zwischen Andreas Obreska, gewesenen Pächter der Herrschaft Loitsch, und dem Ignaz Rotter, Gut Strobelhofer Unterhans, gepflogenen Berechnung, respective gerichtlichen Einverständnisses, ddo. 6. April 1808, pr. 1000 fl. T. S. respective der darauf auf den Ignaz Rotter gehörigen, dem Gute Strobelhof dienstbare Wiese Makranouka u Trebesch und Gemeinanteil na Palan, befindlichen In- und des, auf dem von Lorenz Kraill dem Ignaz Rotter, am 21. April 1807, ausgestellten, und unterm 29. May 1807 auf Lorenz Kraill'sche Realität intabulirten Schuldschein, pr. noch zu suchenden 4500 fl. hastenden Superintabulations-Certificate, ddo. 1. May 1808, gerichtlich worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich in Verlust gerathene Berechnung, respective gerichtliches Einverständniß ein Recht zu haben vermeinen hiezu aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, selbes so gerath bey diesem Gerichte anzumelden, als widrigens das gedachte Einverständniß, sammt dem In- und Superintabulations-Certificate, vom 1. May 1808, für getödtet und kraftlos erklärt werden würde.

Bez. Gericht Freudenthal am 5. May 1828.

3. 1268. (3) E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Stanonig, gegen Primus Jasbez, wegen der, auß dem wirthschaftsbämlichen Vergleiche, vom 14. Februar d. J.,

schuldigen 358 fl. 8 kr., sammt Zinsen pr. 35 fl. 48 kr. und Gerichtskosten, die executive Feilbietung der, dem Primus Fasbez gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 706, dienenden, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten Hube, sub H. Nr. 14, in Sorenadobrava, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 28. October, 27. November d., und 8. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität, mit dem Besage anberaumt, daß die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nur über oder um den Schägwerth, bey der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen mit dem Besage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der zu versteigernden Hube so wie die Picitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laß, den 27. September 1828.

3. 1265. (3) **E d i c t.** Nr. 1162.

Vom Bez. Gerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Gu-tes Eburn an der Laibach, auf das rechtskräftige Abstiftungs- Erkenntniß, wegen schuldigen Urbarial-Rückstand, in die Versteigerung der, demselben unterthänigen Joseph Worsner'schen 1/2 Hube zu Oberblattu, gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, d. i. der 2. September, 2. October und 3. November l. J., Vormittags um 9 Uhr, jedesmahl im Orte der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn die zu versteigernde Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagssatzung um den Schägungswert 749 fl. 52 1/2 kr. oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Weixelberg am 3. October 1828.
Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1266. (3) **E d i c t.** Nr. 795.

Von dem Bez. Gerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey über Anlangen des Martin Wofou von Sodor, gegen Michael Garbais von Jerdorf, puncto eingekandenen 45 fl. Expensen und Superexpensen, in die executive Versteigerung des gegnerischen, auf 391 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Real-Vermögens, bestehend in einer zum Pfarrhose St. Marcin dienstbaren 1/2 Hube nebst Behausung gewilliget, und zur Vornahme dieser gerichtlichen Amtshandlung drei Tagssatzungen, d. i. der 29. September, 27. October und 26. November d. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr, Loco der Realität mit dem Besage festgesetzt worden, daß, wenn das in die Pfändung gezogene Real-Vermögen, weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schägungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Weixelberg am 18. August 1828.
Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1269. (3) **E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der t. t. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über executives Ansuchen des Georg Kupparr von Laß, wegen auß dem Urtheile, ddo. 22., intim. 25. v. M., schuldigen 250 fl., sammt 5 o/o Zinsen, vom 4. Jänner 1827, und 1 fl. 14 kr. an Gerichtskosten, gegen Georg Hartmann die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2352, dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 14, im Dorfe heil. Geist, im gerichtlichen Schägwerthe von 1399 fl., bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen, und zwar: auf den 27. October, 25. November, und 24. December d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität, mit dem Besage angeordnet, daß, wenn die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schägwerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Besage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung, so wie die Picitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laß den 26. September 1828.

3. 3. 946. (3) **U m o r t i s a t i o n s - E d i c t.** Nr. 914.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfletten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Jallen, in die Außfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, auf seiner zu Birkendorf, sub Haus-Nr. 17, liegenden, dem Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 459, dienstbaren ganzen Hube, respective der dabey befindlichen zwey Aecker u Bisterzah, den beyden Aeckern sgorna und spodna Suavenza, dem Acker na Buate und dem Wald-antheile usnate dele, seit 10. December 1794, zu Gunsten des Herrn Michael Smole bereits feell, für die Summe von 1500 fl., unterm 9. October 1794 außgestellten Bürgschafts- Instrumentis, gewilliget worden. Es werden demnach alle Jene, welche auf die besagte Bürgschaftsurkunde auß was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, hiemit aufgefodert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens auß weiteres Anlangen dieselbe, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat für getödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Ver. Bez. Gericht Michelfletten zu Krainburg den 15. Juny 1828.

3. 1265. (3) **E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde über Ansuchen des Georg Schuscha, Grundbesitzer zu Imoviz, wider Georg Firm, Inwohner zu Witesch, wegen mit dem Urtheile, vom 24. July v. J., behaupteten Ungeldes pr. 10 fl. M. M.

samt Nebenverbindlichkeiten, in den executiven Verkauf einiger, ihm abgepfändeter Gegenstände, als zweyer Ochsen, einer Kuh, einer Kalbin und sonstiger Effecten, gemilliget, und zur Vornahme drey Tagssagungen, nämlich auf den 23. October, 6. und 20. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in der Wohnung des Executen zu Wittesch, mit dem Besage bestimmt, daß, falls irgend ein Gegenstand bey der ersten oder zweyten Vicitation um oder über den Schätzungsbetrag nicht angebracht werden könnte, derselbe bey der dritten auch unter dem Letztern hintangegeben werden würde. Uebrigens muß der ausfallende Meistbot sogleich bar bezahlt werden, und es werden die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen.

Bez. Gericht Herrschaft Ponovitsch am 25. September 1828.

3. 1261. (3) E d i c t. Nr. 1091.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Vorsteher der vierzigstündigen Facklingsbandacht zu Kropp, wider Anton Pösnig, Ersterer des Primus Pessial'schen Hauses, Nr. 26, zu Kropp, in die öffentliche Feilbietung des von Anton Pösnig aus dem Vicitations-Protocolle, ddo. 13. Juny 1826, erstandenen, vorhin Primus Pessial'schen Hauses, Nr. 26, zu Kropp, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen, gemilliget worden. Da nun hiez zu der 30. October d. J., um 3 Uhr Nachmittags, in Loco des Hauses zu Kropp, Nr. 26, mit dem Besage angeordnet wird, daß der letzte Meistbot pr. 626 fl. als Ausrufspreis angenommen, und wenn obgedachtes Haus bey der obig angeordneten einzigen Feilbietungstagsagung nicht um diesen Betrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes auch darunter hintangegeben werden würde; so haben die Kauflustigen am obigen Tage in Kropp, Haus-Nr. 26, zu erscheinen, die Kaufsbedingungen aber können selbe täglich in hiesiger Gerichtskanzley einsehen.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 19. September 1828.

1. 3. 428. (3) Nr. 409.

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Nicolaus Recher, Großhändlers zu Laibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte über nachfolgende, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, respective der darauf befindlichen Intabulations-Certificate, als:

a) des vom Andreas Borischeg, an Franz Zhebla von Laibach, am 6. März 1816 ausgestellten, und am 14. März 1816 auf der früher dem Gregor Gorapetschnig gehörig gewesene, der D. O. R. Commenda Laibach, Urb. Nr. 414 1/2, dienstbaren Mahlmühle, am 14. März 1816 intabulirten Schuldscheines pr. 600 fl.

b) des am 12. December 1816 vom Herrn Nicolaus Recher ausgefertigten, den Andreas Borischeg betreffenden, und am 3. Jänner 1817 auf der eben genannten Mahlmühle pränotirten Conto corrent, pr. 4693 fl. 13 kr. M. M.;

c) des von Herrn Nicolaus Recher wider den Andreas Borischeg am 25. July 1817, ebenfalls auf der obbesagten Mahlmühle im Executionswegen intabulirten, dann zugleich auf der, dem Joseph Wissal von Kleitsche, gehörigen der von Höffern'schen Gült, sub Rect. Nr. 48, dienstbaren Halbhube, am 20. August 1817 superintabulirten Urtheils, ddo. 7. May 1817, gemilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf obige, in Verlust gerathene Urkunden einen Anspruch zu machen glauben, dieses ihr vermeintliches Recht binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, bey diesem Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Wittstellers, Herrn Nicolaus Recher, die obgedachten Urkunden getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden sollen.

Bez. Gericht Kreutberg am 30. September 1827.

3. 1267. (3) E d i c t. Nr. 991.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Herrschaft Weissenstein, gegen ihren Unterthan Anton Zeglar von Kleinschalna, wegen Urbarial-Rückstand pr. 244 fl. 54 kr. 2 1/2 dl. über kreisämtliche Bewilligung im Abkistungswege, in die Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, obiger Herrschaft, sub Urb. Nr. 273 1/2, zu Kleinschalna dienstbaren 1/2 Hube, gemilliget, und hiez zu drey Termine, d. i. der 30. September, 30. October und 27. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, Loco Kleinschalna, mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn die in die Execution gezogenen Anton Zeglar'sche 1/2 Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Vicitationsbedingungen liegen in dieser Gerichtskanzley zu Jedermanns Einsicht.

Bez. Gericht Weixelberg den 1. September 1828.

Unmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1262. (3) E d i c t. Nr. 1176.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des wohlblüthen k. k. Stadt- und Landrechtes, de praesentato 29. September 1828, Nr. 5189, zur Vornahme der Versteigerung der zu dem Priester Matthäus Wolf'schen Verlasse gehörigen Effecten, bestehend in Leibestkleidung, Leibwäsche und Einrichtung, dann in mehreren Büchern, die Tagssagung auf den 4. November d. J., in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden zu Radmannsdorf, Haus-Nr. 11, im 2ten Stocke, bestimmt worden.

Hiez zu werden Kauflustige zur Erscheinung am obbestimmten Tage, Stunde und Orte, mit dem vorgeladen, daß sie das Verlaßinventarium, so wie das Bücherverzeichnis, täglich in der dießgerichtlichen Kanzley einsehen können.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 2. October 1828.

3. 1285. (2) ad Exh. Nr. 812.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senosetsch in Innerkrain, wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Jurza von Bukuje, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Dolles von Landol, gehörigen, der löbl. Staats Herrschaft Adelsberg dienstmäßigen, gerichtlich auf 1067 fl. 30 kr. E. M. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 214 fl. 26 kr. c. s. c., gewilliget, und die Tage zur Abhaltung derselben auf den 10. November und 10. December d. J., dann 10. Jänner 1829, jedesmal Früh um 9 Uhr, im Orte Prewald mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese $\frac{1}{4}$ Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beyfalle eingeladen werden, daß die Schätzung und Licitationsbedingnisse hier täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und davon Abschriften verlangt werden können.

Bez. Gericht Senosetsch den 4. October 1828.

3. 1276. (2)

Dienst zu verleihen.

Bev der fürstlich Auersperg'schen Bezirks Herrschaft Wachsenstein zu Belsai, in Istrien, kömmt mit halben December d. J., die vereinigten Verwalters-, Bezirkscommissärs- und Bezirksrichterstelle mit einem ansehnlichen Gehalte, Deputate und Emolumenten, in Erledigung. Jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und eine bare oder fideijussorische Caution pr. 1000 fl. E. M. zu leisten vermögend sind, belieben ihre mit den erforderlichen Fähigkeitsdecreten, Moralitäts- und bisherigen Dienstzeugnissen belegten Gesuche, die an die fürstliche Vormundschaft zu Blaskim in Böhmen zu stilisiren sind, bey der fürstlichen Güter-Direction zu Laibach, bis 15. November d. J. einzureichen.

Laibach den 5. October 1828.

3. 1285. (2)

N a c h r i c h t.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publicum bekannt zu geben, daß er allerley Thurnuhren, entweder durchaus neu sehr gut verfertigt, oder aber nach dem Bedürfnisse gründlich reparirt. Sei-

ne Geschicklichkeit hierin hat er bereits schon an vielen Orten an Tag gelegt, und kann sich darüber mit den besten Zeugnissen ausweisen. Er hat die Thurn- und auch andere Uhren zu Billiggraz, Horjul und Schwarzenberg, zu Dobrova bey Laibach und Filial-Kirche daselbst, St. Agnetis in Bresje, dann zu Loitsch bey der Filialkirche St. Nikolai, zu Berch, zu Sagor, und in der Franziscanerkirche zu Stein, theils durchaus neu, theils zum Theile neu gemacht, theils reparirt, und alles dieses zur vollkommenen Zufriedenheit geleistet, wie sich davon Jedermann entweder an Ort und Stelle, oder durch Erkundigungen selbst überzeugen kann. Auch hat er sich überall das Lob der untadelhaftesten Moralität und der Billigkeit seiner Forderungen erworben.

Johann Marocutti,
Uhrmacher zu Littai an der Save in Unterkrain, jetzt mit der Reparatur der pfarrkirchlichen Thurnuhr zu Neumarkt beschäftigt.

3. 1286. (2)

Für kommenden Georgi nächsten Jahres, ist im Hause, Nr. 13, in der Stadt, der Schusterbrücke gegenüber, das von Hrn. Jos. Stare, nun in Miethe habende Handlungsgewölbe mit der angränzend beheizbaren Schreibstube, und einem im Hofe befindlichen ganz ausgetafelten Magazin, in Bestand zu belassen. Liebhaber belieben dort den Augenschein zu nehmen, und sich des Näheren bey dem Hauseigenthümer Ign. Bernbacher, Nr. 146, an der St. Peters-Vorstadt, zu erkundigen.

Im nämlichen Hause ist auch ein Logis im 3ten Stocke, bestehend in einem großen und einem kleinen Zimmer, einem kleinen gesperrten Vorsaal und einer kleinen Küche, entweder stündlich oder zu kommenden Georgi zu vergeben, und deßhalb gleichfalls sich bey dem Hauseigenthümer zu befragen.

3. 1287. (2)

Im gewesenen Lederwasch'schen Hause, Anfangs der Alten-Marktstrasse, Nr. 15, ist der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller, täglich zu vergeben; auch ist allda eine Stallung auf 4 Pferde, nebst Wagenremise und ein geräumiges Gewölbe auszumietzen.

Liebhaber belieben sich in der Handlung des Joseph Stare, im Hause, Nr. 13, zu erkundigen.